

An: Gemeinderäte der Stadt Bad Friedrichshall per Mail

Sehr geehrte Damen und Herren,

es freut mich außerordentlich, dass das Thema Digitalisierung von der Stadtverwaltung und allen Fraktionen ernst genommen, seit langem Teil ihrer Arbeit und in seiner Gesamtheit einstimmig beschlossen wurde. Es ist erfreulich zu sehen, dass die Arbeit der Schulleitungen gewürdigt und Probleme behoben werden. Auch die Tatsache, dass das Verfahren beschleunigt beschlossen worden ist, lässt erkennen, dass Sie sich der Dringlichkeit der Lage bewusst sind.

Einzig das Thema der Lüfter war nicht Teil der Planungen, hier hoffe ich, dass aufgrund der neuesten Empfehlungen für die Installation der Lüfter durch das Bundesumweltamt am 09.07.21, Fördergelder bereitgestellt werden.

Wir danken Frau Schmauder und ihren Kollegen für die Mühen, die bislang in dieses Thema gesteckt wurden!

Zudem war es eine große Freude, dass die Stadt Bad Friedrichshall ein Mitglied des Klima Bündnis wird. Diese von uns in einem Gespräch mit Herrn Frey vorgeschlagene Initiative wird sicherlich abgesehen von den den zu erwartenden Fördermitteln auch einen Mehrwert an Erfahrungen zum Thema Klimaschutz mit sich bringen.

In diesem Zusammenhang möchte ich gerne an ein Anfang des Jahres in einer Mail vorgeschlagenes Thema erinnern. Der Wattbewerb ist eine einfache und öffentlichkeitswirksame Gelegenheit, das Thema Photovoltaik im Stadtgebiet voranzubringen.

<https://wattbewerb.de>

[https://pad.fridaysforfuture.is/p/faktor2.solar\\_staedte-challenge](https://pad.fridaysforfuture.is/p/faktor2.solar_staedte-challenge)

Wie von Herrn Wally und Frau Ortwein betont, hat die Stadt hier eine Vorbildfunktion und gerade die Photovoltaik birgt hier großes Potential. Dies wäre gerade auf den zu Recht eingebrachten Einwand, man müsse bei einem Zuwachs des Stromverbrauches durch die Digitalisierung auch ein mehr am Energieaufwand bedenken, eine sinnvolle Entwicklung. Ich darf Ihnen aus eigener Erfahrung versichern, dass allein der von unserem Einfamilienhaus per Photovoltaik erzeugte Strom von 10kW dazu ausreicht, einen fünfköpfigen Haushalt mit zwei Elektroautos und einem IT Betrieb in der Einliegerwohnung mit mehreren Mitarbeitern ganzjährig fast autark zu versorgen.

Die Stadt kann in diesem Bereich Geld einsparen und ihren Beitrag zur Bewältigung der Klimakrise leisten.

Die von Herrn Wally eingebrachte Anregung, durch eine Bürgerbeteiligung frische Ideen auf den Weg zu bringen, empfinde ich als richtigen Schritt und denke, dass hier wertvolle Impulse gesetzt werden können.

Somit danke ich Ihnen für Ihre Bemühungen in diesen beiden zukunftssträchtigen Themen!

Mit freundlichen Grüßen,  
Silke Köhler

Ortsverband Bündnis 90/Die Grünen